



¡muestra! 2015
Iberoamerikanisches Filmfestival Passau

LOS ANDES

12.-15. NOVEMBER 2015





Veranstalter

¡muestra! Hochschulgruppe

Hans-Kapfinger-Str. 14
94032 Passau

Email: muestra@uni-passau.de
Internet: www.uni-passau.de/muestra
Facebook: [Muestra.Filmfestival](https://www.facebook.com/Muestra.Filmfestival)



Partner und Förderer:



seit 1512 | Passau

Inhalt

Veranstalter	Seite 2
Partner & Förderer	Seite 2
Vorwort	Seite 4
Eröffnungsvortrag	Seite 6
Eröffnungsfilm: Los viajes del viento	Seite 8
Film: Mercedes Sosa, la voz de Latinoamérica	Seite 9
Film: La Buena Vida – Das gute Leben	Seite 10
Film: Señor Kaplán	Seite 11
Kurzfilm: Arte viajero	Seite 12
Kurzfilm: El último asado	Seite 12
Kurzfilm: Hilda	Seite 13
Kurzfilm: At the opera	Seite 13
PROGRAMMÜBERSICHT	Seite 14
Film: Trash	Seite 16
Film: Octubre	Seite 17
Film: Ulises' Odyssey	Seite 18
Im Filmgespräch: Regisseurin Lorena Manríquez	Seite 19
Film: Feguibox	Seite 20
Im Filmgespräch: Regisseur Gabriel Amdur	Seite 21
Film: Chicama	Seite 22
PARTY: Fiesta Latina meets ¡muestra!	Seite 23
Eintrittspreise	Seite 24
Team ¡muestra!	Seite 25
Danksagungen	Seite 26
Impressum	Seite 26



¡Hola a todos!

Wir sind ¡muestra!, das iberoamerikanische Filmfestival Passau. Jedes Jahr im November bringen wir für Euch spanisch- und portugiesischsprachige Filme auf die Leinwand und laden Filmschaffende ein – stets mit dem Ziel vor Augen die kulturelle Vielfalt des iberoromanischen Sprachraums auch hier bei uns in Deutschland zu verbreiten. Dazu setzen wir uns jedes Jahr einen spezifischen Schwerpunkt, zu dem wir ein buntes Film- und Kulturprogramm zusammenstellen.

2014 haben wir im Rahmen unseres zehnjährigen Jubiläums unter dem Motto „Por la carretera“ eine Reise durch ganz Lateinamerika unternommen. Aufgrund der großen Resonanz konnten wir einen Teil der Einnahmen an das Kinderkrankenhaus „Hospital del Niño“ in La Paz, Bolivien spenden.

In diesem Jahr findet die ¡muestra! unter dem Titel „Los Andes“ statt, unsere Filme reichen von Kolumbien über Peru bis nach Chile. Neben dem Unterhaltungsfaktor sollen dieses Jahr auch soziale und ökologische Hintergründe kritisch betrachtet werden. Der Film „La buena vida“ thematisiert die unterschiedlichen Blickwinkel auf den kolumbianischen Kohleabbau; „Mercedes Sosa – La voz de Latinoamérica“ verleiht der Region buchstäblich eine Stimme: Nicht nur ihre markante Stimme sondern auch der kämpferische Geist ihrer Musik haben die argentinische Sängerin zum Inbegriff der Region gemacht. Wir freuen uns besonders, dass wir wieder auf die Unterstützung von Frau Prof. Dr. Hartwig zählen können, die eine Einführung zum chilenischen Film „Ulises Odyssee“ geben wird, der sich mit chilenischer Vergangenheitsbewältigung beschäftigt. Im Anschluss an den Film wird es außerdem ein Filmgespräch mit Regisseurin Lorena Manríquez geben, die eigens aus Übersee anreist.



Mit dem Dokumentarfilm „Feguibox“ aus Äquatorialguinea erweitern wir zum ersten Mal in der Geschichte der ¡muestra! den iberoromanischen Sprachraum auf den afrikanischen Kontinent. Im Anschluss an die Vorführung findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur Gabriel Amdur statt, den wir sehr herzlich auf unserem Festival begrüßen.

Wie immer kommen auch Fans der portugiesischen Sprache nicht zu kurz: Mit „Trash – A Esperança vem do Lixo“ bringen wir den brasilianischen Kinohit aus dem letzten Jahr nun in der Originalversion nach Passau.

Ein gelungenes Festival ist nur mit einem engagierten Team möglich. Wie auch in den vergangenen Jahren setzt sich die Hochschulgruppe aus Studierenden verschiedenster Fachrichtungen und Semester zusammen. So ist es uns möglich die zahlreichen Aufgaben von Filmakquise über Finanzierung und Pressearbeit bis hin zu Design und Layoutplanung zu bewältigen. Ein besonderer Dank geht wieder an das Filmtheater Metropolis, welches uns als Mitveranstalter die Räumlichkeiten für die Filmvorführungen und Vorträge zur Verfügung stellt.

Uns alle verbindet die Liebe zum iberoamerikanischen Film und zur spanischen und portugiesischen Sprache. Wir hoffen, dass wir allen Besuchern auch dieses Jahr wieder eine interessante und abwechslungsreiche ¡muestra! präsentieren können.

¡Que disfruten! Que aproveitem!

Euer ¡muestra!-Team



Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Susanne Hartwig



Prof. Dr. Susanne Hartwig

**Lehrstuhl für Romanische
Literaturen und Kulturen
Universität Passau**

Eröffnungsvortrag

Ort: Metropolis

Uhrzeit: 19 Uhr

Prof. Dr. Susanne Hartwig studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie der Sorbonne III in Paris. Nach ihrer Dissertation zum Thema Untersuchungen zur Struktur des Zweiakters mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Vertretungsprofessorin an verschiedenen deutschen Universitäten und verbrachte Forschungs- und Studienaufenthalte in Mailand, Madrid und San José/Costa Rica.

2006 übernahm sie den Lehrstuhl für Romanische Literaturen und Kulturen an der Universität Passau. Seit 2011 ist Frau Prof. Dr. Susanne Hartwig stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Hispanistenverbandes.



FÜR ALLE, DIE LATEINAMERIKA
UND SPANIEN LIEBEN!



**3 BOXEN MIT FILMEN AUS SPANIEN
UND LATEINAMERIKA
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN**

ZUM GENIEßEN UND VERSCHENKEN!

LATEINAMERIKAS KINO BLÜHT HIER (FAZ)

EIN ANGEBOT ZUR ERWEITERUNG DER SPRACHKOMPETENZ (TAZ)

ÜBERALL IM HANDEL ERHÄLTlich ODER UNTER
WWW.DVDS.CINESPANOL.DE



Eröffnungsfilm: Los viajes del viento

Argentinien/Columbien/Deutschland |
Niederlande | 2009 | 117 Minuten | Drama,
Musikfilm | Spanisch | OmdU

Ort: Metropolis
Do 20 Uhr

Regie: Ciro Guerra
Drehbuch: Ciro Guerra
Kamera: Paulo Andrés Pérez
Musik: Iván, Tito' Ocampo
Produzent: Diana Bustamante
Cristina Gallego

Ein bildgewaltiges musikalisches Roadmovie durch Kolumbien: Der berühmte Vallenato-Musiker Ignacio Carillo verlässt nach dem Tod seiner Frau die kleine Stadt Majagual, um sein sagemwobenes Akkordeon zu seinem früheren Meister zurückzubringen. Der junge Fermin folgt ihm auf seiner Reise, weil auch er ein berühmter Musiker werden will. Im Norden Kolumbiens ist Ignacio Carillo ein bekannter Musiker. Sein ganzes Leben hat er mit seinem berühmten Akkordeon, das vom Teufel persönlich mit einem Fluch belegt worden sein soll, die traditionellen Lieder der Vallenato-Musik von Dorf zu Dorf getragen. Zusammen beginnen sie eine abenteuerliche Reise, die sie zu den unterschiedlichsten Musikern und durch die verschiedensten Kulturen und Landschaften Kolumbiens führt.

Trailer zum Film:



Film: Mercedes Sosa, la voz de Latinoamérica

Wie ein Puzzle wird der Charakter Mercedes Sosas Schritt für Schritt zusammengefügt, indem unterschiedlichste Personen über das Leben der Stimme Lateinamerikas reflektieren. Eine gelungene Verknüpfung von Interviews, Konzertmitschnitten und weiterem Archivmaterial führt uns zurück in eine Zeit, in der Musik eine große Rolle für den Widerstand spielte und macht eben dieses Puzzlebild so authentisch. Was für ein Bild von ihrer Persönlichkeit wird hier gezeichnet? Welches Erbe hinterlässt Mercedes Sosa? Hat sie wirklich nur Lateinamerika eine Stimme gegeben oder reicht ihre Botschaft nicht noch sehr viel weiter? Mit dem Erfolg kam auch die Einsamkeit, welche einen Lebensabschnitt der argentinischen Sängerin sehr geprägt hat – wie konnte dieses Gefühl entstehen,

Trailer zum Film:



wenn sie von den Massen doch so geliebt wurde?

Ein kleines Filmgespräch im Anschluss an die Vorführung bietet die Möglichkeit derartige Fragen zu diskutieren oder miteinander über den Film zu sprechen.

Argentinien | 2013 | 93 Minuten | Dokumentation | Spanisch | OmdU

Ort: Metropolis

Fr 16 Uhr

Sa 22 Uhr

Regie: Rodrigo H. Vila

Drehbuch: Rodrigo H. Vila

Kamera: Hans Bonato, Mariano Cúneo

Musik: Diego Vila

Produzent: Dalila Zaritzky, Guillermo Rossi



Film: La Buena Vida – Das gute Leben

Deutschland | 2015 | 97 Minuten | Kinodokumentarfilm | Spanisch | OmdU

Ort: Metropolis
Fr 18 Uhr
Sa 10:30 Uhr

Regisseur: Jens Schanze
Drehbuch: Jens Schanze
Kamera: Börres Weiffenbach
Produzent: Judith Malek-Mahdavi, Jens Schanze

Trotz angekündigter Energiewende wird in Deutschland der größte Teil der verbrauchten Energie noch immer aus fossilen Brennstoffen gewonnen. Kolumbien gehört zu einem der wichtigsten Steinkohlelieferanten Deutschlands. El Cerrejón auf der kolumbischen Halbinsel La Guajira ist eine der weltweit größten Tagebauminen und fördert den größten Teil der nach Deutschland importierten kolumbianischen Steinkohle. Das Volk der dort ansässigen Wayúu sieht sich immer wieder mit Zwangsumsiedlungen von Dorfgemeinschaften konfrontiert, damit die Mine ungehindert weiterwachsen kann. Auch das Dorf Tamaquito soll der Mine weichen. Die Dorfgemeinschaft will sich jedoch dem drohenden Verlust ihrer Lebensgrundlage und Kultur nicht kampflos fügen. Die Dokumentation „La Buena Vida - Das Gute Leben“ von Jens Schanze begleitet die aussichtslosen Verhandlungen der Anwohner mit dem übermächtigen

Trailer zum Film:



Betreiber der Kohlemine. Eine spannende Dokumentation über die Konsequenzen des globalen Wirtschaftswachstums.

Film: Señor Kaplán

Jacobo Kaplan verbringt seinen Lebensabend in Montevideo, Uruguay. Vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ist er, wie viele andere seiner jüdischen Landesgenossen, auf den südamerikanischen Kontinent geflohen, um seine Existenz in Frieden zu führen.

Inzwischen ist Herr Kaplan 76 Jahre alt, in Rente, sieht schlecht und muss feststellen, dass er nichts vorzuweisen hat. Sein Leben ist angenehm, geradezu langweilig, ohne dass Herr Kaplan irgendeiner Weise heldenhaft die Welt verändert hätte. Als Herr Kaplan eines Tages jedoch einen alten Nazi, der seine Spuren gut verwischt hat, am Strand zu erspähen glaubt, beschließt er zu handeln. Zusammen mit dem ehemaligen Polizisten Wilson Contreras heckt Herr Kaplan den Plan aus, den älteren deutschen Herrn zu entführen und nach Israel zu bringen...

Uruguay | 2014 | 98 Minuten | Drama, Komödie | Spanisch | OmdU

Ort: Metropolis
Fr 20 Uhr
Frühstückskino:
So 10.30 Uhr

Regie: Álvaro Brechner
 Drehbuch: Álvaro Brechner
 Kamera: Álvaro Gutiérrez
 Musik: Mikel Salas
 Produzent: Álvaro Brechner, Mariana Secco



Trailer zum Film:



Kurzfilm: Arte viajero

Regisseur: Sergio Moreno Delgado
Sprache: Spanisch
Untertitel: Englisch
Dauer: 45 Minuten

„Arte viajero“ führt uns das Leben von 13 Personen näher, die zwischen 2 und 25 Jahre ihres Lebens mit Reisen durch die unterschiedlichsten Orte Südamerikas verbracht haben. Dabei stellt ihre künstlerische Arbeit ihre einzige Einnahmequelle dar. Die 13 Hauptdarsteller, die selbst die Filmmusik geschrieben haben, erzählen von ihren Reisen, von Orten, an denen sie verweilen, von ihren Arbeitsplätzen und vor allem von ihrer Sichtweise der Welt.

Kurzfilm: El último asado

Regisseur: Julen Laburu
Sprache: Spanisch
Untertitel: Englisch
Dauer: 15 Minuten

„El último asado“ handelt von der Freundschaft unter Männern, die sich, typisch für Argentinien, einmal im Monat zu einem genüsslichen Asado treffen. Dort versuchen sie, den Alltags- und Familienstress, wenn auch nur für einige Stunden, hinter sich zu lassen. Doch was passiert, wenn der von allen gelobten Asador plötzlich wegziehen muss?



Kurzfilm: Hilda

Während der Nachkriegszeit gelangten viele Nazis über die sogenannten „Rattenlinien“ nach Südamerika, um sich vor ihrer Verurteilung durch die Siegermächte zu entziehen. Hilda ist die Tochter eines SS-Standartenführers, der nach dem Krieg nach Argentinien geflohen und untergetaucht ist. Ihre Familie und sie wurden jedoch nach Sibirien deportiert, wo sie mehrere Jahre unter härtesten Bedingungen leben und arbeiten mussten. Nach ihrer Pensionierung reiste sie schließlich nach Argentinien, um sich auf die Spuren ihres Vaters zu begeben.

Regisseur: Daniela Goldes
Sprache: Spanisch
Untertitel: Englisch
Dauer: 11 Minuten

**Ort: Metropolis
Fr 14 Uhr**

Auch wenn die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland schon mehrere Jahrzehnte zurückliegt, werden diese Jahre immer ein prägender Moment der deutschen Geschichte sein und bleiben. Hilda erzählt uns von einer Frau, die nach dem Krieg Zuflucht in Argentinien gesucht hat und nun von ihren Erlebnissen und Schicksalsschlägen während des NS-Regimes berichtet.

Kurzfilm: At the Opera

Kurz und prägnant: müssen Opern eigentlich immer ernst sein?

Regisseur: Juan Pablo Zaramella
Sprache: Spanisch
Dauer: 1 Minuten



Programmübersicht

	Donnerstag 12.11.15	Freitag 13.11.15
10:30 Uhr		
14 Uhr		Argentinische Kurzfilme (Kostenlos)
16 Uhr		Mercedes Sosa, la voz de Latinoamérica im Anschluss Filmgespräch
18 Uhr		La buena vida
19 Uhr	Eröffnungsfeier mit Sektempfang	
20 Uhr	Eröffnungsfilm Los viajes del viento	Señor Kaplán
22 Uhr	Fiesta latina meets ¡muestra! im GOA	Trash

Samstag 14.11.15	Sonntag 15.11.15
La buena vida	Frühstückskino mit Buffet Señor Kaplán
Octubre	Chicama
Ulises' Odyssey (Kostenlos) im Anschluss Filmgespräch mit Lorena Manríquez (Regisseurin)	Feguibox
Feguibox im Anschluss Filmgespräch mit Gabriel Amdur (Regisseur)	Trash
Chicama	Octubre
Mercedes Sosa, la voz de Latinoamérica	

Eintrittspreise

Erster Stempel: 5 Euro
 Zweiter Stempel: 4 Euro
 Ab dem dritten Stempel nur noch 3 Euro!

Frühstückskino immer 5 Euro

Gestempelt wird im Festivalpass auf der Innenseite unseres Flyers!



Film: Trash

UK/Brasilien | 2014 | 114 Minuten | Abenteuer/
Komödie/Drama | Portugiesisch/Englisch |
OmdU

Ort: Metropolis

Fr 22 Uhr

So 18 Uhr

Regie: Stephen Daldry, Christian Duurvoort
Drehbuch: Richard Curtis
Kamera: Adriano Goldman
Musik: Antonio Pinto, Dudu Aram
Produzent: Tim Bevan, Eric Fellner, Kris
Thyker

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Andy Mulligen und erzählt "Trash" die Geschichte von drei jungen Freunden, die an einer Müllhalde in Rio de Janeiro arbeiten. Eines Tages findet einer von ihnen eine Geldbörse, die mysteriöse Hinweise enthält. Die Freunde machen sich auf die spannende Reise, um das Geheimnis zu lösen. In dem Abenteuer zeigt sich die bunte brasilianische Stadt und die brasilianische Lebenskunst von ihrer zugleich schönen aber auch grausamen Seite.

Die jungen Hauptdarsteller machen den Film mit tiefen Emotionen und schauspielerischen Können besonders sehenswert. Schauspielerin Rooney Mara und Schauspieler Martin Sheen treten außerdem als Nebendarsteller auf.



Trailer zum Film:

Film: Octubre

Der Pfandleiher Clemente erwartet nicht viel vom Leben. Doch das Leben des Mannes ändert sich von einem Tag auf den anderen, als plötzlich ein Neugeborenes vor seiner Tür zurückgelassen wird. Das Auftauchen des Babys ist nicht die einzige Neuerung, an die sich Clemente gewöhnen muss: seine Nachbarin Sofia zieht kurzerhand bei ihm ein und hilft ihm bei der Suche nach der leiblichen Mutter. Wie gelenkt vom „Gott der Wunder“, zu dem Sofia inständig für etwas mehr Glück betet und der in jedem Oktober mit Tanz und Gesang in den Straßen Limas gefeiert wird, finden die beiden ungleichen Nachbarn zueinander. Der Film ist dabei alles andere als eine vorhersehbare Liebesgeschichte, sondern erfrischt durch viel schwarzen Humor und zahlreichen Anspielungen auf die soziale und ökonomische Situation im heutigen Peru. Ausgezeichnet mit dem Jurypreis in der Kategorie „Un certain regard“ des 63. Filmfestivals in Cannes sowie mit dem Preis als bester iberoromanischer Film auf dem Festival von Mar del Plata.

Trailer zum Film:



Peru/Spanien/Venezuela | 2010 | 83 Minuten |
Tragikomödie | Spanisch | OmdU

Ort: Metropolis
Sa 14 Uhr
So 20 Uhr

Regie & Drehbuch: Daniel Vega Vidal, Diego Vega Vidal
Kamera: Fergan Chávez-Ferrer
Musik: Oscar Camacho
Produzenten: Alejandro Palma Verrey, Daniel Vega Vidal, Diego Vega Vidal

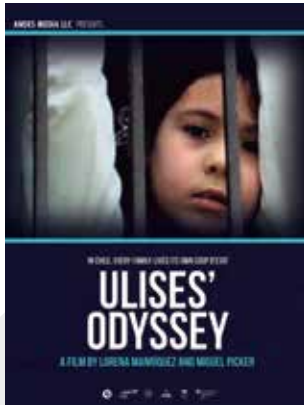


Film: **Ulises' Odyssey**

Chile | 2013 | 67 Minuten | Dokumentation |
Spanisch und Englisch | OmeU

Ort: Metropolis
Sa 16 Uhr

Regie: Lorena Manríquez, Miguel Picker
Drehbuch: Lorena Manríquez
Musik: Miguel Picker
Produzent: Lorena Manríquez, Miguel Picker



Mit der Dokumentation „Ulises' Odyssey“ begibt sich die chilenische Filmemacherin Lorena Manríquez auf eine Suche nach der Wahrheit: Sie möchte herausfinden, was tatsächlich hinter dem seit 30 Jahren bestehenden Zerwürfnis zwischen ihrem Vater und ihrem Onkel Ulises verbirgt.

Während des Staatstreiches 1973, durch den General Pinochet die macht in Chile erlangt, stehen die beiden Brüder auf verschiedenen Seiten. Ulises ist schließlich gezwungen ins Exil in die Schweiz zu gehen. Manríquez stellt, durch die Aufdeckung ihrer Familiengeheimnisse, die schmerzvollen Erinnerungen an Chiles jüngste Geschichte dar und bringt so ihren Wunsch nach Versöhnung für das Land zum Ausdruck.

Regisseurin Lorena Manríquez, die extra aus Übersee anreist, wird im Anschluss an die Vorführung zu Fragen und einem Filmgespräch bereitstehen. Es bietet sich für Sie daher eine besondere Möglichkeit Fragen über die Vergangenheit Chiles oder das iberromantische Kino auf dem Grund zu gehen.

Im Filmgespräch: Regisseurin Lorena Manríquez

Lorena Manríquez is a Chilean-American award-winning independent filmmaker based in Los Angeles. Her love of film began at an early age watching Spanish and French films in Santiago, Chile, where she was born and raised. She has been the recipient of a number of film industry fellowships, including the NALIP Producers Academy, the CPB/PBS Producers Academy, the IFP Rough Cut Lab, and the Firelight Producer's Lab. Her film „Ulises' Odyssey“ has screened at international festivals, the Museum of Memory and Human Rights in Chile, and the LASA film festival where it received the 2015 Merit in Film award.

Trailer zum Film:



Film: Feguibox

Äquatorialguinea | 2014 | 80 Minuten | Do-
ku-Drama | Spanisch und Englisch | OmeU

Ort: Metropolis

Sa 18 Uhr

So 16 Uhr

Regie: Rubén Monsuy, Gabriel Amdur
Drehbuch: Rubén Monsuy, Gabriel Amdur
Kamera: Gabriel Amdur
Musik: Lil Champ, Desmali
Produzent: Rubén Monsuy, Gabriel Amdur



Salvador arbeitet tagsüber als Frisör, nachts ist er Türsteher in einer Diskothek und in den Morgenstunden trainiert er zusammen mit seinem Freund Castillo, um seinen Traum zu verwirklichen: Er will Elitesportler werden und der erste äquatorialguineische Boxer sein, der bei den Olympischen Spielen 2012 in London teilnimmt. Er möchte so eine bessere Zukunft für sich und seine Familie erreichen, aber das Leben in Armut, seine Freundin Luna und sein Mangel an Disziplin machen ihm den Weg dorthin nicht einfach...

Anschließendes Filmgespräch mit dem Regisseur Gabriel Amdur!



Trailer zum Film:

Im Filmgespräch: Regisseur Gabriel Amdur

Gabriel Amdur (Argentina, 1975): 2009 gründete Amdur mit Gilbert-Ndunga Nsangata Talatala eine Filmproduktionsfirma. Diese erfuhr von verschiedenen Programmen und Festivals große Anerkennung, darunter Cannes Film Festival, Berlinale, Hotdocs und Tribeca. Amdur hat bereits bei vielen verschiedenen Projekten als Executive Producer und Drehbuchschreiber mitgewirkt. Feguibox ist sein erster Film als Regisseur. Derzeit lebt er in Deutschland.



Film: Chicama

Peru | 2012 | 75 Minuten | Drama | Spanisch
| OmeU

Ort: Metropolis
Sa 20 Uhr
So 14 Uhr

Regie: Omar Forero
Drehbuch: Omar Forero
Kamera: Mario Bassino
Musik: Santiago Pillado
Produzent: Carolina Denegri



César, ein frisch gebackener Lehrer, wünscht sich nichts sehnsüchtiger, als in der peruanischen Küstenstadt Trijullo zu arbeiten. Doch wie das Leben so spielt, ist dort keine Stelle frei. Ersatzweise wird ihm angeboten, in dem kleinen Andendorf Toledo in der Sierra zu unterrichten. Anstelle der Großstadt grüßt hier die Abgeschiedenheit des Lebens, statt der Weite des Meeres die Unendlichkeit der Berge und im Gegensatz zur turbulenten Stadtbevölkerung erwarten ihn aufgeschlossene, wissbegierige Kinder, die oft stundenlange Schulwege hinter sich haben. Langsam, und nur mit Hilfe seiner reizenden Kollegin, beginnt er sich an seine neue Heimat zu gewöhnen...

Omar Forero erzählt eine bemerkenswerte Geschichte über das Leben in den peruanischen Anden, die 2012 von der Asociación Peruana de Prensa Cinematográfica zum besten Spielfilm des Jahres gewählt wurde.

ERÖFFNUNGSPARTY: Fiesta Latina meets ¡muestra!

**Fiesta Latina
meets ¡muestra!**

GOA
Do 12.11
ab 22 Uhr

4€
Eintritt

Música de DJ Rafa



Eintrittspreise

Um das Fortbestehen der ¡muestra! nachhaltig zu sichern und euch jährlich ein unterhaltsames Programm organisieren zu können, sind wir als Hochschulgruppe auf Einnahmen angewiesen, wobei der Ticketverkauf und das Sponsoring unsere Haupteinnahmequellen sind.

Da wir mit der ¡muestra! möglichst viele Menschen in Passau und der Region ansprechen und für die iberoamerikanische Filmkultur begeistern möchten, ist es unser erklärtes Ziel, die Eintrittspreise so erschwinglich wie möglich zu halten. Daher haben wir uns auch dieses Jahr wieder für eine abgestufte Preisstruktur entschieden, die vor allem den begeisterten Kinogängern unter euch zugutekommen soll:

Basispreis für alle: 5 Euro

Mit Stempeln auf Festivalpass im Flyer

(Gratis, wird in begrenzter Zahl im Kino und auf dem Unigeländer verteilt!)

1. Film: 5 Euro

2. Film : 4 Euro

Ab dem 3. Film: 3 Euro



Das ¡muestra! Team 2015



hinten v.l.n.r. Hanna Anzenberger, Katrin Armbruster, Karin Weiß, Amelie Hefter, Lukas Ewerding, Andreas Sterner

vorne v.l.n.r. Hristo Kapitanov, Teresa Hummler, Katharina Neuling, Victoria Schleich, Marie Gasser, Lisa Schmidt, Anna Navarro, Fabian Stolka



Großes Dankeschön!

Julia Vesper und Team (Filmtheater Metropolis) – Dr. Verena Schmöller – Prof. Dr. Susanne Hartwig – Hotel Weißer Hase – Michael Henkel (Bücher Pustet) – Vito de Laco (Mondo Latino) – Uschi Watzl (Pestowerkstatt) – Muhammed Ali Gönc (Pazzi per Pizza) – Gabriel Amdur (Regisseur Feguibox) – Lorena Manríquez (Regisseurin Ulises' Odyssey) – Daniel Ó Dochartaigh – Ulrike Holzapfel (Veranstaltungen Universität Passau) – Frau Wehner (Projektförderung Universität Passau)

Impressum

**Herausgeber/
V.i.S.d.P**

¡muestra! Hochschulgruppe
Hans-Kapfinger-Str. 14
94032 Passau
Email: muestra@uni-passau.de
Internet: www.uni-passau.de/muestra

Filmakquise

José Enrique Bedoya Arpi, Lukas Ewerding, Annika Hezinger, Teresa Hummler, Katharina Neuling, Julia Raffel

Rahmenprogramm

Marie Gasser, Fabian Stolka, Katharina Neuling, Stefanie Ostertag

Koordination

Lukas Ewerding, Karin Weiß

Design/Layout

Katharina Neuling, Victoria Schleich

Presse

Katrin Armbruster, Amelie Hefter

Finanzen

Teresa Hummler, Hristo Kapitanov

Sponsoring

Marie Gasser, Karin Weiß

Party

Lisa Schmidt, Karin Weiß

Kino

Andreas Rieger

Druckerei

flyeralarm.de

Änderungen vorbehalten.





PUB



*manda
latina*

*Aperitifs
Cocktail -und Loungebar*